

Silvester-Skandal: Influencer zündet Rakete und sitzt jetzt in U-Haft!

Die rbb|24 berichtet über eine Petition für ein Böllerverbot und ein aktuelles Verfahren gegen einen Influencer nach Silvester.



Ein erschreckender Vorfall hat die Silvesternacht in Berlin überschattet: Ein Influencer aus dem Westjordanland befindet sich in Untersuchungshaft, nachdem er eine Feuerwerksrakete gegen ein Mehrfamilienhaus in Neukölln abgefeuert hat. Die Berliner Staatsanwaltschaft erhebt schwerwiegende Vorwürfe, darunter versuchte schwere Brandstiftung und gefährliche Körperverletzung. Dies berichtet die **rbb|24**. Der Mann, der in einem viralen Video die Rakete zündet und auf das Gebäude richtet, könnte eine Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr erhalten.

Nach ersten Ermittlungen ist klar, dass die Rakete im Inneren einer Wohnung explodierte und Mobiliar beschädigte, jedoch

wurde glücklicherweise niemand verletzt. Der Mann hatte schnell die brennenden Überreste aus dem Fenster geworfen, wodurch ein weiteres Übergreifen der Flammen verhindert werden konnte. Der Influencer, der auf Instagram einen Teil des Vorfalls dokumentiert hatte, äußerte sich später bedauernd und behauptete, nicht gewusst zu haben, wie Feuerwerksraketen funktionieren. Er berichtete auch, dass er als Touristen in Deutschland sei und plane, in seine Heimat zurückzukehren, wie die **Süddeutsche Zeitung** angibt.

Reaktionen und mögliche Folgen

Die Staatsanwaltschaft verfolgt die Angelegenheit mit Nachdruck und plant eine zügige Anklage. Ein Antrag auf Haftprüfung ist bereits gestellt worden, wobei eine Entscheidung innerhalb von zwei Wochen zu erwarten ist. Sollte sich der Prozess schneller entwickeln, könnte der Beschuldigte zeitnah vor Gericht stehen, was angesichts der Schwere der Vorwürfe erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen könnte. Die Staatsanwaltschaft unterstreicht, dass Brandstiftung als Verbrechen klassifiziert wird und der Beschuldigte daher mit einer hohen Strafe rechnen muss.

Die Ereignisse am Silvesterabend werfen auch die Frage auf, inwieweit ein generelles Böllerverbot zur Sicherheit beitragen könnte. Während einige Experten glauben, dass ein solches Verbot Straftaten reduzieren könnte, ist unklar, ob es letztlich ausreichen würde, um Vorfälle wie diesen zu verhindern, wie unter anderem auch **rbb|24** berichtet. Die rechtlichen Konsequenzen für den Influencer, der diese gefährliche Tat verübt hat, stehen nun im Vordergrund.

Details

Quellen

- www.rbb24.de
- www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de